

BREKO HOTSPOT

Der Verbandsnewsletter des führenden Glasfaserverbands Deutschlands

Ausgabe Juli 2024

- BREKO Aktuell
- BREKO Aktuell Berlin & Brüssel
- BREKO Landespolitik
- Ausbau Aktuell
- Neuigkeiten aus dem BREKO-Netzwerk
- BREKO in den Medien
- LinkedIn-Posts des Monats
- Termine

► NEU im BREKO e.V.

- Breitband Hoyerswerda GmbH
- Stadtwerke München GmbH
- terranets bw GmbH
- terabit connect GmbH

► NEU in der BREKO e.G.

- Stadtwerke Finsterwalde GmbH

14. Juli 2024

BREKO

Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.

BREKO AKTUELL

LORENZ VOSSEN – LEITER PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Save the date: Jetzt Ticket für die BREKO Jahrestagung 2024 sichern!

In wenigen Monaten ist es so weit: In Berlin steigt die Jahrestagung des BREKO – die größte und wichtigste Veranstaltung für die Telekommunikationsbranche in Deutschland.

Wann? 28. November 2024, ab 12.30 Uhr

Wo? Kongresszentrum des Estrel Berlin

➤ Anmeldung & Tickets hier

Ob Finanzminister Christian Lindner oder Digitalminister Volker Wissing: Erneut werden wir uns mit den wichtigsten Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu allen Themen rund um den Glasfaserausbau austauschen. Ob hochkarätiges Podium oder einfach nur zum Networking: Bei der BREKO Jahrestagung ist für jeden und jede etwas dabei.

Außerdem gibt es Grund zum Anstoßen: Im Rahmen der Jahrestagung wollen wir mit euch und Ihnen das 25-jährige Jubiläum des BREKO feiern! Ein ausführliches Programm veröffentlichen wir in Kürze, mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es **HIER**.

Bis bald in Berlin! ■

BREKO Jahrestagung 2024
28.11.2024 | Estrel Congress Center Berlin

25 Jahre BREKO

 Dr. Volker Wissing Bundesminister für Digitales & Verkehr	 Christian Lindner Bundesfinanzminister	 Dr. Lydia Hüskens Ministerin Infrastruktur & Digitales, Sachsen-Anhalt	 Prof. Dr. Kristina Sinemus Digitalministerin Hessen	 Mona Neubaur Wirtschaftsministerin Nordrhein-Westfalen
 Claus Ruhe Madsen Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein	 Christian Pegel Innenminister Mecklenburg-Vorpommern	 Klaus Müller Präsident Bundesnetzagentur	 Prof. Dr. Tomaso Duso Mitglied der Monopolkommission	 Andreas Mundt Präsident Bundeskartellamt

BREKO Jahrestagung 2024
28.11.2024 | Estrel Congress Center Berlin

Hier anmelden!

BREKO AKTUELL

KMU Forum: BREKO informiert über Kupfer-Glasfaser-Migration und Leerrohrzugangsverpflichtung der Telekom

Ob politisch oder regulatorisch, momentan ist in der Glasfaserbranche einiges im Fluss. Und es sind auch und besonders die kleinen und mittelständischen Unternehmen bei uns im BREKO, die die aktuellen Themen betreffen. Bei unserem 1. virtuellen KMU Forum haben wir deshalb am 10. Juli Input zu zwei Bereichen gegeben, die für unsere Mitgliedsunternehmen gerade besonders relevant sind:

1. Kupfer-Glasfaser-Migration: Während die alternativen Netzbetreiber den Großteil des Glasfaserausbaus in Deutschland vorantreiben, stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen die Telekom ihr Kupfernetz außer Betrieb nimmt. Hier sehen wir die Gefahr, dass die DT ihr Netz nur dort abschaltet, wo sie bereits Glasfaser ausgebaut hat. Für unsere KMU wäre das fatal, sie brauchen volle Auslastung auf ihren Glasfasernetzen! Als einziger Verband haben wir uns hier klar positioniert und werden uns mit unserem Konzept zu einer wettbewerbskonformen Abschaltung an alle wichtigen Stellen wenden. Mehr Infos [HIER](#).

2. Leerrohrzugangsverpflichtung der Telekom: Mit Beschluss der BNetzA vom Juli 2022 muss die DT ihren Wettbewerbern seit diesem Jahr den Zugang zu ihren gesamten Kabelkanalanlagen etc. öffnen. Eine Klage der DT gegen diese Regulierungsverfügung ist noch rechtshängig. Auch hier beziehen wir als BREKO ganz klar Stellung und sehen eine Leerrohrzugangsverpflichtung gegenüber der DT kritisch. Unter anderem, weil es die Geschäftsmodelle derjenigen Unternehmen entwertet, die seit Jahren Investitionen in den Glasfaserausbau tätigen. Warum das für unsere KMU wichtig ist? Weil die Entscheidung zu enormer Rechtsunsicherheit für Vorleistungsnachfrager führt.

Ein großes Danke an die mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Interesse und den anschließenden Austausch. Wir bleiben dran und halten Sie auf dem Laufenden! ■



BREKO AKTUELL

Start von neuem Schulungsprogramm Projektleiter Bauüberwachung im Oktober 2024

Gemeinsam mit der Bau-ABC in Rostrup und den Partnern Tracto und Gabocom hat die BREKO Servicegesellschaft ein neuartiges zertifiziertes Schulungsmodul konzipiert. Die Schulung findet vom 14. bis 18. Oktober 2024 in Bad Zwischenhahn statt.

Bei der Schulung werden Sie bzw. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bad Zwischenhahn auf dem Gelände der Bau-ABC Rostrup in folgenden Bereichen in Theorie und Praxis zum Projektleiter Bauüberwachung ausgebildet.

Auszug des Schulungsplans:

- Ausschreibung, aber rechtssicher
- Wegerechte
- Absicherung von Baugruben und Baustellen
- Grundlagen Straßenbau-Theorie – von der Materialauswahl bis zur Lagerung
- Praxis: Arbeiten mit der Erdrakete
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Grundlagen der Verdichtungstechnik
- Nachhaltiger Tiefbau: Grabenlose Leitungsverlegung
- Praxis: Leerrohre verlegen
- Grundlagen der Mikrorohrtechnik und Rohrverbänden
- Kommunikationstraining: richtig kommunizieren mit Mitarbeitenden, Bauämtern, Dienstleistern und Eigentümern



Die Schulung ist gleichermaßen für TK-Netzbetreiber als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitenden von kommunalen Behörden mit dem Ziel konzipiert, die Qualitätsstandards im Bau von Glasfasernetzen sicherzustellen.

Weitere Informationen zum detaillierten Schulungsplan, Hotelempfehlungen, Rahmenprogramm und zur Buchung erhalten Sie [HIER](#). ■

BREKO AKTUELL

Schulungsprogramm Cybersecurity: Alles rund um NIS2-Richtlinie und KRITIS-Dachgesetz

Zum ersten Mal fand am 25. Juni das BREKO Schulungsprogramm Cybersecurity in Präsenz statt.

In Düsseldorf stand alles im Zeichen von NIS2-Richtlinien-Umsetzungsgesetz und KRITIS-Dachgesetz. Benedikt Kind, Leiter Grundsatzfragen Regulierung beim BREKO, informierte gleich zu Beginn über den rechtlichen Rahmen beider Gesetze.

Es folgte ein Input von Ulrich Plate von der nGENn GmbH zur praktischen Umsetzung, insbesondere der Auswirkungen der NIS2 auf Risikomanagement und Informationssicherheit. Zum Abschluss klärte Thilo Schönleber von MRH Trowe über die Möglichkeiten auf, Cyber-Risiken zu versichern.

Wir bedanken uns bei allen Referenten für ihre Expertise, den Teilnehmenden für die lebhafteste Diskussion und freuen uns schon auf die nächste Schulung! ■



BREKO AKTUELL

Immer top aktuell informiert: Jetzt den täglichen Pressespiegel des BREKO abonnieren!

Sie wollen in der Nachrichtenflut den Überblick behalten? Der BREKO stellt für seine Mitgliedsunternehmen jeden Tag die wichtigsten Nachrichten rund um die Telekommunikationsbranche zusammen.

Mit unserem Pressespiegel „TK-News“ erhalten Sie immer montags bis freitags um 10 Uhr eine Übersicht zu den wichtigsten Themen rund um das Thema Glasfaser:

- Politische Ereignisse und Entwicklungen
- Unternehmensnews
- Technische Innovationen
- Glasfaser-Ausbauprojekte
- 5G & Mobilfunk
- Internationale Nachrichten

Für den täglichen Pressespiegel **können Sie sich hier anmelden**. Alternativ schicken Sie gerne eine E-Mail an verteiler@brekoverband.de. ■



BNetzA-Marktabfrage zu Vorleistungspreisen : TK-Netzbetreiber sollten sich beteiligen

Am 8. Juli hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) in ihrem Meldeportal eine Marktabfrage zu Vorleistungspreisen veröffentlicht, die sich an alle Telekommunikationsunternehmen richtet, die Vorleistungsprodukte (Bitstromzugang, dark, fiber, Glasfaser-TAL, Leerrohrzugang) im Zusammenhang mit dem FTTB/H-Ausbau anbieten.

Hintergrund der Marktabfrage ist, dass das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bis November bundeseinheitlich und verbindlich Vorleistungspreise für Dark Fiber, Leerrohrzugang, Bitstromzugang, Glasfaser-TAL bei geförderten Glasfaser-Ausbauprojekten festlegen wird.

Der BREKO empfiehlt allen Unternehmen, die Vorleistungsprodukte anbieten und entsprechende Verträge darüber abgeschlossen haben, sich an der Marktabfrage zu beteiligen und Angaben zu den Vorleistungspreisen zu machen. Nur so erhält die BNetzA einen möglichst umfangreichen Überblick über die Vorleistungspreise im Glasfaserbereich. Zudem kann nur so gewährleistet werden, dass marktgerechte Vorleistungspreise festgelegt werden. Die für November geplante verbindliche Festlegung von Vorleistungspreisen erfolgt zwar für geförderte Glasfaser-Ausbauprojekte, wird aber de facto eine starke Signal- und Ausstrahlungswirkung auf Vorleistungspreise im Bereich des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus haben! Im Folgenden geben wir Ihnen Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Marktabfrage.

Bin ich als Telekommunikationsunternehmen von der Marktabfrage betroffen?

Alle Telekommunikationsunternehmen, die anderen Telekommunikationsunternehmen eines der hier aufgeführten Vorleistungsprodukte (Bitstromzugang, dark fiber, Glasfaser-TAL, Leerrohrzugang) auf Glasfaserbasis (FTTB/H) zur Verfügung stellen und darüber Verträge abgeschlossen haben, sind verpflichtet, sich an der Marktabfrage zu beteiligen und die Vorleistungspreise anzugeben. Es sind alle Vorleistungspreise anzubieten, unabhängig davon, ob der Ausbau eigenwirtschaftlich oder staatlich gefördert erfolgt ist. Unternehmen, die ausschließlich Vorleistungsprodukte nachfragen oder weder Vorleistungsprodukte anbieten noch nachfragen sollten gegenüber der BNetzA eine „Leermeldung“ abgeben.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.



BREKO AKTUELL BERLIN

BNetzA-Marktabfrage zu Vorleistungspreisen : TK-Netzbetreiber sollten sich beteiligen

Bis wann muss die Marktabfrage beantwortet werden?

Die Marktabfrage läuft bis zum 2. August 2024. Der BREKO hat die kurze Dauer der Marktabfrage gegenüber der BNetzA kritisiert. Die BNetzA hat gegenüber dem BREKO signalisiert, dass eine „gewisse Fristverlängerung“ möglich sei. Diese sollte aber möglichst direkt bei der BNetzA per Mail an 111-Postfach@bnetza.de angefragt werden.

Was ist noch beim Ausfüllen des Abfragebogens zu beachten?

Sofern Ihr Unternehmen sich bereits an der sehr ähnlichen Marktabfrage aus dem Jahr 2022 beteiligt haben sollte und die Angaben unverändert geblieben sind, können Sie in Ihrer Antwort an die BNetzA auf die entsprechende Datenlieferung verweisen. Sofern in der aktuellen Marktabfrage darüber hinausgehend Anforderungen enthalten sind, sind diese zusätzlich zu beantworten. Sofern mehrere Vorleistungsverträge identische Preise vorsehen, genügt die einmalige Meldung und einmalige Zusendung eines Vertrages (als exemplarisches Beispiel). Es müssen allerdings alle Vereinbarungen im Abfragebogen aufgeführt werden. Angaben zu den Netzstrukturparametern sind im Abfragebogen nur dann vorzunehmen, sofern Ihr Unternehmen Bitstrom und/oder Glasfaser-TAL als Vorleistungsprodukt anbietet.

An wen kann ich mich bei Fragen zur Marktabfrage wenden?

Der BREKO steht Ihnen für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit sich direkt an das zuständige Referat bei der BNetzA zu wenden (**Mail: 111-postfach@bnetza.de**). ■



Bundesnetzagentur

BREKO AKTUELL BERLIN

Internet-Grundversorgung: Kein Ersatz für flächendeckenden Glasfaserausbau

Der Digitalausschuss des Bundestags hat am 3. Juli 2024 dem Vorschlag der Bundesnetzagentur zugestimmt, die Mindestanforderungen beim Recht auf Versorgung mit Telekommunikationsdiensten zu erhöhen.

Die vorgeschlagene Erhöhung der Mindestbandbreiten auf 15 Mbit/s im Download und 5 Mbit/s im Upload halten wir als BREKO für fragwürdig. Denn die Gutachten, auf deren Grundlage die Bundesnetzagentur diese Erhöhung empfiehlt, hätten auch eine Beibehaltung der bisherigen Mindestanforderungen zugelassen. Immerhin: Nach dieser Anpassung werden die Mindestbandbreiten den Anforderungen für die nächsten Jahre genügen und müssen auf absehbare Zeit nicht erneut angepasst werden.

Mit ihrem Vorschlag erteilt die Bundesnetzagentur Forderungen nach deutlich höheren Bandbreiten eine klare Absage. Wer beim Recht auf Internet-Grundversorgung 30 Mbit/s oder mehr fordert, verkennt dessen Zweck als letztes Mittel für Haushalte, die weder eigenwirtschaftlich noch gefördert mit Glasfaser versorgt werden können.

Durch eine Anhebung der Mindestbandbreiten steigt voraussichtlich die Zahl der als unterversorgt geltenden Haushalte. Umso wichtiger wird es, in erster Linie mobilfunk- und satellitengestützte Lösungen zu nutzen, um diese schnell und effizient anzubinden.

Damit möglichst viele Haushalte schnell einen zukunftssicheren Glasfaseranschluss erhalten, sollten vor allem die Rahmenbedingungen für den eigenwirtschaftlichen Netzausbau verbessert werden und die Gigabitförderung des Bundes noch gezielter in wirklich bedürftige Gebiete fließen. ■



BREKO AKTUELL BERLIN

Neuer Referentenentwurf zu NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz

Das Bundesministerium des Inneren hat Ende Juni einen weiteren Referentenentwurf zu einem NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz (NIS2UmsuCG) veröffentlicht. Gegenüber dem Entwurf vom Mai 2024 enthält der neue Referentenentwurf zwei wesentliche Änderungen:

1. Die Regelung in § 30 BSIG zum Mindeststandard der von den Unternehmen umzusetzenden Risikomanagementmaßnahmen ist jetzt wieder Gegenstand der Bereichsausnahme nach § 28 Abs.4 BSIG. Bedeutet: für TK-Netzbetreiber und -Diensteanbieter, die den §§ 165, 166 TKG unterliegen (also ein Sicherheitskonzept erstellen müssen) gelten **nicht** zusätzlich die Regelungen des § 30 BSIG. Diese Bereichsausnahme ist sinnvoll, da im Zuge der NIS2-Umsetzung der Katalog der Mindestanforderungen an Risikomanagementmaßnahmen in § 165 TKG übertragen wird. Ohne die Bereichsausnahme würde eine Doppelregulierung bestehen, mit der Folge, dass die Umsetzung der Risikomanagementmaßnahmen nicht nur gegenüber der BNetzA (Sicherheitskonzept), sondern zusätzlich auch gegenüber dem BSI nachgewiesen werden müsste. Diese Doppelregulierung wird in dem neuen Entwurf vermieden.
2. Die in den Vorentwürfen vorgesehene scharfe Geschäftsführerhaftung wird abgemildert. Zwar besteht nach wie vor eine Billigungs- und Überwachungspflicht der **gesamten Geschäftsleitung** mit Blick auf angemessene Risikomanagementmaßnahmen, jedoch soll die Geschäftsleitung nicht mehr – wie bisher vorgesehen – bis zur Insolvenzgrenze haften, ohne dass die Möglichkeit eines Verzichts des Unternehmens auf Schadensersatzansprüche gegenüber der Geschäftsleitung besteht. Vielmehr richtet sich die Haftung für einen schuldhaft verursachten Schaden durch Pflichtverletzungen der Geschäftsleitung nach dem neuen Entwurf nach den für die jeweilige Gesellschaftsform nach dem Gesellschaftsrecht geltenden Haftungsregelungen. Nur so weit solche Regelungen nicht bestehen, greift die Haftung nach dem BSIG (§ 38 Abs.2 BSIG).

Für beide Änderungen hatte sich der BREKO in seinen Stellungnahmen eingesetzt. Bis zum 25. Juli 2024 können Stellungnahmen abgegeben werden. Sollten Sie Input für eine mögliche BREKO-Stellungnahme haben, so bitten wir Sie diesen per Mail an mueller@brekoverband.de zu schicken. ■



BREKO AKTUELL BERLIN

BREKO mit Stellungnahme zur Verlängerung der Mobilfunkfrequenzen

Der BREKO hat sich mit einer Stellungnahme zum Konsultationsentwurf der BNetzA-Entscheidung, die Mobilfunkfrequenzen nicht neu zu vergeben, klar positioniert. Der BREKO spricht sich weiterhin für eine wirksame MVNO- und Diensteanbieterverpflichtung aus – die Gegenargumente der BNetzA-Präsidentenkammer im Konsultationsentwurf sind nicht überzeugend (u.a. da sie auf einem mangelhaften, durch die BNetzA selbst beauftragten Gutachten beruhen). Dass die BNetzA weiterhin auf einem erwiesenen wirkungslosen Verhandlungsgebot beharrt, führt nach Einschätzung des BREKO zur Rechtswidrigkeit der Verlängerungsentscheidung.

Sollte die BNetzA am Verzicht auf eine Diensteanbieterverpflichtung festhalten und auch keine Vorschläge für eine Verbesserung des Verhandlungsgebots vorlegen, fordern wir:

- **Untersagung von Weiterverkaufsverboten:** Diese beschränken den Wettbewerb zugunsten der etablierten Mobilfunknetzbetreiber künstlich und verhindern, dass netzunabhängige Mobilfunkanbieter Vorleistungskontingent weiterverkaufen können. Eine Untersagung von Weiterverkaufsverbote würde es auch Glasfaseranbietern ohne eigenes Mobilfunknetz ermöglichen, Bündelprodukte (Glasfaser-Internet und 5G-Mobilfunk) anzubieten.
- **Angebotspflicht aufnehmen:** Um die Wirksamkeit des Verhandlungsgebotes zu erhöhen und möglichst schnell zu vertraglichen Vereinbarungen zu kommen, sollten die Mobilfunknetzbetreiber verpflichtet werden, Mobilfunkdiensteanbietern binnen vier Wochen und MVNO binnen drei Monaten ein verbindliches Vertragsangebot vorzulegen.
- **Verhandlungsgebot durch Auskunftspflicht konkretisieren:** Diensteanbieter und MVNO sollten verpflichtet werden, jährlich Auskunft über den Stand der Verhandlungen mit den Mobilfunknetzbetreibern zu geben.

Beim 4. Mobilfunknetzbetreiber 1&1 muss dessen Frequenzbedarf auch in der Praxis berücksichtigt werden. ■



BREKO AKTUELL BERLIN

Neues Hinweispapier für Branchendialoge: Worauf TK-Unternehmen achten müssen

Die Projektträger der Gigabitförderung des Bundes haben für Telekommunikationsunternehmen ein **Hinweispapier zur Teilnahme an Branchendialogen veröffentlicht**.

Demnach ist die Durchführung eines Branchendialogs für die Kommunen eine verpflichtende Voraussetzung mit dem Ziel, den Vorrang des privatwirtschaftlichen Ausbaus der Glasfaserinfrastruktur frühzeitig zu sichern. Ein Branchendialog wird von den Veranstaltern über die Onlineplattform des zuständigen Projektträgers sowie über das eigenwirtschaftliche Ausbauportal vom Gigabitbüro des Bundes für einen Mindestzeitraum von vier Wochen veröffentlicht. Registrierte TK-Unternehmen werden automatisch über die Onlineplattform des zuständigen Projektträgers oder die Benachrichtigungsfunktion des EWA-Portals auf die Veröffentlichung eines neuen Branchendialogs aufmerksam gemacht und damit zur Teilnahme aufgefordert. Zusätzlich interessierte Unternehmen können auf Anfrage eine ergänzende Einladung für die Teilnahme an dem Branchendialog erhalten.

Neben möglichen zentralen Auftaktveranstaltungen sind bilaterale Einzelgespräche im Rahmen der Durchführung des Branchendialogs für die veranstaltende Gebietskörperschaft mit allen teilnehmenden TK-Unternehmen verpflichtend. Ebenso sollte sichergestellt werden, dass der Vertreter des TKU befugt ist, fundierte Entscheidungen zu treffen und mögliche langfristige Vereinbarungen im Sinne der Interessen und Ziele des TK-Unternehmens zu schließen.

Die TK-Unternehmen sollten aktiv auf Kommunen zugehen, um über ihre eigenwirtschaftlichen Ausbauabsichten zu informieren und mögliche Kooperationsmöglichkeiten zu sondieren. Für eine effiziente Vorbereitung wird empfohlen, eine Übersicht bereits realisierter Projekte sowie potenziell interessanter Ausbaugebiete für zukünftige eigenwirtschaftliche Entwicklungen vorzubereiten. In dieser Vorbereitungsphase ist es wichtig, klare Ziele und Bedingungen für einen Ausbau in der Region festzulegen, wie beispielsweise Vorvermarktungsquoten. Der Branchendialog sollte zusätzlich thematisieren, welche materiellen und/oder immateriellen Unterstützungsleistungen die TK-Unternehmen von den veranstaltenden Gebietskörperschaften benötigen. ■



BREKO AKTUELL BERLIN

Bitte mitmachen: Kurzumfrage zum Glasfaser-Doppelausbau

Seit mehr als 1,5 Jahren wird heftig über den Doppelausbau/Überbau von Glasfasernetzen diskutiert.

Um zu diesem Thema einen aktuellen Überblick der aktuellen Lage zu bekommen und Ihre Interessen weiter bestmöglich gegenüber der Bundes- und Landespolitik vertreten zu können, bitten wir alle ordentlichen BREKO-Mitglieder (Netzbetreiber), an unserer Kurzumfrage teilzunehmen.

Die Teilnahme dauert nur circa 3-5 Minuten. Ihre Daten werden selbstverständlich ausschließlich in anonymisierter Form verwendet.

➤ JETZT TEILNEHMEN

Sollten Sie nicht die richtige Ansprechperson in Ihrem Unternehmen sein, leiten Sie den Link bitte intern weiter.

Wir freuen uns auf Ihre Informationen und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung! ■



BREKO AKTUELL BRÜSSEL

ALEXIS BLEY – PUBLIC AFFAIRS MANAGER EUROPABÜRO

BREKO mit Stellungnahme zum Weißbuch der EU-Kommission

Ende Februar hatte die Europäische Kommission ihr Weißbuch „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ veröffentlicht. Mit dem Weißbuch wirft die Kommission eine Vielzahl an Fragestellungen und Themen zur Zukunft des europäischen Telekommunikationsmarkts auf, die die Mitgliedsunternehmen des BREKO direkt betreffen.

Der BREKO hat sich deshalb auch an der Konsultation mit einer Stellungnahme beteiligt. Generell wird erwartet, dass die Reformen des Telekommunikationssektors ganz oben auf der politischen Agenda für das nächste EU-Mandat stehen werden, und vieles deutet darauf hin, dass auch eine Deregulierung des Telekommunikationsmarktes zum Vorteil von etablierten Telekommunikationsunternehmen angestrebt werden könnte.

Als BREKO sehen wir dies äußerst kritisch und werden uns dafür einsetzen, weiterhin einen fairen und konkurrenzfähigen Markt zu unterstützen, der die Interessen der alternativen Glasfaserausbauunternehmen bestmöglich berücksichtigt. Bezüglich des Weißbuches der Kommission warnt der BREKO vor möglichen grenzüberschreitenden Konsolidierungsmaßnahmen, welche im Weißbuch angesprochen werden und die den level playing field Ansatz aus den Augen verlieren – und somit kleinere Netzbetreiber benachteiligen könnten. Auch die Möglichkeit eines per Gesetz verordneten Ausstiegs aus ex-ante Regulierungen, der ausschließlich etablierte Betreiber, die auch auf nicht absehbare Zeit marktbeherrschend sein könnten, begünstigt, und somit einen fairen Wettbewerb verhindern würden, sollte aus unserer Sicht dringend vermieden werden.

Positiv hingegen bewertet der BREKO die Erwähnung der Bedeutung einer diskriminierungsfreien und wettbewerbskonformen Migration von Kupfer auf Glasfasernetze sowie die Bestrebung, eine strategische Abschaltpolitik des Marktbeherrschenden Unternehmen zu unterbinden. Auch begrüßt der BREKO die Ankündigung einer europäischen Initiative zur Sicherstellung der Resilienz von Unterseekabeln. Zudem setzt der BREKO sich dafür ein, dass Glasfasernetze mit in die EU-Taxonomie integriert werden, und somit als nachhaltige Investition angesehen werden, welche den Ausbau weiter fördern sollten.

Unsere gesamte Stellungnahme ist [HIER](#) abrufbar. ■



BREKO AKTUELL BRÜSSEL

Ausbau und Resilienz von Unterseekabeln: Konferenz im BMDV

Am 2. Juli 2024 veranstaltete das Bundesministerium für Digitales und Verkehr eine Konferenz über den Ausbau und die Resilienz von Unterseekabeln. Die im Meeresboden eingebetteten, tausende Kilometer langen Kabel bilden mit 95 Prozent des weltweiten Datenverkehrs die Lebensadern des World Wide Web.

Neue Technologien und geopolitische Herausforderungen werden bei Störfällen wie in der Ostsee oder dem Roten Meer zunehmend sichtbar und verdeutlichen die Notwendigkeit einer Neuinterpretation der Sicherheitsfrage bei Unterseekabeln. So können bereits verlegte Kabel ohne großen Aufwand mit Sensorik ausgerüstet werden, zur Erkennung ungewöhnlicher Vorkommnisse.

Sprecherinnen und Sprecher aus Wissenschaft, Politik und Militär betonten im Rahmen der Konferenz ebenfalls mehrfach die hohen technologischen und bürokratischen Herausforderungen, die nicht nur bei der Verlegung, sondern auch bei der Reparatur auf hoher See eine zentrale Rolle spielen. Auch aus diesem Grund haben U.S.-Tech-Giganten begonnen, eigene Unterseekabel verlegen zu lassen.

Damit die EU nicht zurückfällt, hat Brüssel mit dem Ende Februar 2024 erschienenen Weißbuch „Wie kann der Bedarf an digitaler Infrastruktur in Europa gedeckt werden?“ einen wichtigen Schritt für die Zukunftsfähigkeit Europas getan. Darüber hinaus sind in vielen Hauptstädten Europas nun Initiativen angelaufen, die sich dem Ausbau und der Resilienz von Unterseekabeln widmen. Der BREKO wird das Thema und die Initiativen des BMDV und der Europäischen Kommission weiterhin eng verfolgen und begleiten. ■



BREKO ist Partner des HTI Breitbandtags 2024

Am 19. September findet in der Donauhalle in Ulm der HTI-Breitbandtag 2024 statt. Ausrichter ist die HTI ZEHNTER KG und der BREKO ist wieder Partner der Veranstaltung.

In der Zeit von 9 bis 16 Uhr geht es um die Stellschrauben für einen erfolgreichen Glasfaserausbau. Zahlreiche Fachvorträge rund um die Themen des Glasfaserausbaus werden begleitet durch eine breite Ausstellfläche für zahlreiche Unternehmen.

Das Highlight der Veranstaltung bildet am Ende des Vortragsprogramms eine Podiumsdiskussion mit Gästen aus Landespolitik, Wirtschaft und Verwaltung. Als Moderator durch das Programm führt Roman Skrodzki, BREKO Referent für Kommunalpolitik.

Anmeldungen sind noch bis zum 2. August möglich.

Das detaillierte Programm, weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [HIER](#). ■



BREKO LANDESPOLITIK

Gelungener Gigabit-Gipfel in Hessen

Ende Juni 2024 hatte der BREKO die großartige Gelegenheit, am Gigabit-Gipfel in Hessen teilzunehmen. Mit fast 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort sowie rund 70 ausstellenden Unternehmen und einem hochkarätig besetzten Programm war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Besonders beeindruckend war die Keynote von Ministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus, die die Bedeutung der Digitalisierung für Hessen unterstrich und für die Nutzung des Breitband-Portals warb. Gertrud Husch aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr teilte ihre Eindrücke zu aktuellen bundespolitischen Themen mit. Bezüglich des „überragenden öffentlichen Interesses“ im Telekommunikations-Netzausbau-Beschleunigungs-Gesetz würde sich aktuell viel tun.

Der Gipfel war nicht nur eine hervorragende Plattform für Networking, sondern bot auch wertvolle Informationen rund um die Themen Gigabit und Digitalisierung. Ein großes Dankeschön an die Veranstalter und alle Teilnehmenden für den inspirierenden Austausch. ■



Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus (l.) und BREKO-Landespolitik-Chef Jan Simons

BREKO LANDESPOLITIK

Glasfasertag Sachsen-Anhalt: Bilanz zur Glasfaserkampagne

Auf dem Glasfasertag Sachsen-Anhalt am 17. Juni 2024 in Magdeburg ging es unter anderem um die Glasfaserkampagne des Landes, die vom 13. März bis 17. Juni lief: „Wir brauchen das“. Landesweit wurden Radio-Spots, Internet-Anzeigen, Großflächenplakate, digitale Werbetafeln und Social-Media-Kanäle genutzt, um für die Vorzüge eines Glasfaseranschlusses zu werben.

Das Fazit des BREKO: Die Kampagne ist ein Vorzeigeprojekt, das andere Bundesländer für eigene Aufklärungskampagnen übernehmen könnten. Ziel der war es, die Menschen für den Glasfaserausbau zu sensibilisieren. Da das ein fortschreitender Prozess ist, ist es gut, dass das Land über eine Fortsetzung der Kampagne nachdenkt. Von direkten Auswirkungen auf die Vorvermarktungsquoten konnten unsere Netzbetreiber nicht berichten. Das lag ggf. auch an der kurzen Dauer der Kampagne.

Das Signal bleibt trotzdem richtig und wichtig. Stephan Drescher, Geschäftsführer der envia TEL, der unter anderem für den BREKO bei der Podiumsdiskussion teilnahm, brachte es auf den Punkt: Das Land hat mit der Kampagne in einmaliger Art und Weise die Perspektive von der Anbieter- auf die Nachfragerseite gewechselt.

Beim Glasfasertag und der anschließenden Sitzung des Glasfaserpakts wurde auch die Gigabitstrategie des Landes diskutiert. Open Access und eine Pilotierung von Kupfer-Glas-Migration waren dabei die zentralen Themen. ■



WIR BRAUCHEN DAS!

BREKO LANDESPOLITIK

BREKO zeichnet KomMITT mit Qualitätssiegel „Echte Glasfaser“ aus

Der BREKO hat dem Rater Netzbetreiber KomMITT sein Qualitätssiegel „Echte Glasfaser“ verliehen. Das Tochterunternehmen der Stadtwerke Ratingen hat bis heute 93 Prozent des Rater Stadtgebiets mit zukunftssicherer Glasfaser bis in die Gebäude und Wohnungen ausgebaut.

Im Rahmen seiner Initiative „Fiber for Future“ zeichnet der BREKO TTK-Unternehmen aus, die sich als kompetente und verlässliche Glasfaserpartner vor Ort einsetzen. Wichtiges Kriterium dabei ist, dass die ausgezeichneten Unternehmen „echten“ Glasfaseranschlüssen – sprich bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH) – im Verhältnis zu anderen Technologien Priorität einräumen. Die KomMITT erfüllt dieses Kriterium nicht nur, sondern übertrifft es sogar, indem sie sich ausschließlich dem Ausbau echter Glasfaser widmet

BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers: „Wo Glasfaser draufsteht, muss auch Glasfaser drin sein. Nur mit echten Glasfaseranschlüssen, also Glasfaser direkt bis in die Gebäude und Wohnungen, kommen die Vorteile der Glasfasertechnologie voll zum Tragen: hohe Datenübertragungsraten, eine stabile Internetverbindung und ein geringer Energieverbrauch. Mit dem Ausbau von echter Glasfaser trägt die KomMITT dazu bei, dass die volle Glasfaserqualität bei den Menschen ankommt und sie für die digitale Zukunft gewappnet sind.“

KomMITT-Geschäftsführer Stefan Hermes: „Nur durch unseren konsequenten und nahezu flächendeckenden Ausbau mit echter Glasfaser bis ins Haus konnten wir in Ratingen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen eine solide und zukunftssichere Infrastruktur aufbauen, auf der wir auch in Zukunft weiterhin innovativste Dienste anbieten können.“

Mehr Informationen zur Initiative „Fiber for Future“ und zur Bewerbung für das Siegel „Echte Glasfaser“ [HIER](#). ■



envia TEL startet Glasfaserausbau in Neukieritzsch

Der regionale Telekommunikationsdienstleister envia TEL beginnt Anfang Juli mit dem Glasfaserausbau für Privatkunden in Neukieritzsch, Sachsen. Am 26. Juni 2024 fand dazu der symbolische Spatenstich statt. Dem Baubeginn gingen eine erfolgreiche Vorvermarktung und eine intensive Planungsphase voraus.

Thomas Meckel, Bürgermeister der Gemeinde Neukieritzsch: „Eine optimale Versorgung der Haushalte und der Gewerbetreibenden mit schnellen Zugangsmöglichkeiten zum Internet ist in der heutigen Zeit enorm wichtig. Schnelle Datenübermittlung und sofortige Datenverfügbarkeit ermöglichen effektive Geschäftsvorgänge und Behördenkommunikation. Sie bieten den Kommunen, wo das möglich ist, auch einen wirtschaftlichen Standortvorteil. Die Gemeinde Neukieritzsch unterstützt daher den Glasfaserausbau der envia TEL im Gemeindegebiet.“

In den kommenden Monaten werden rund 90 Kilometer Glasfaserleitungen verlegt und dafür mehr als 13 Millionen Euro investiert. Der Ausbau erfolgt damit rein eigenwirtschaftlich und ohne Fördermittel. Zirka 4.100 private Haushalte und Gewerbetreibende können künftig davon profitieren. Die Bauarbeiten werden von einem von envia TEL beauftragten Bauunternehmen durchgeführt und beginnen zeitgleich in den Ortsteilen Kieritzsch und Lippendorf. Anschließend verlaufen die Arbeiten weiter über Neukieritzsch, Lobstädt, Kahnsdorf und Großzossen bis nach Deutzen. ■



v.l.: Jörg Martin (Breitbandkoordinator Landkreis Leipzig), Gerald Lehne (1. Beigeordneter Landkreis Leipzig), Haiko Rennert (Geschäftsführer envia TEL GmbH), Thomas Meckel (Bürgermeister Gemeinde Neukieritzsch) und Nico Nierenberg (Geschäftsleiter König Elektro-Fernmeldebau GmbH) Foto: envia TEL

AUSBAU AKTUELL

Glasfaser für Friedberg: Yplay und GVG Glasfaser vereinbaren zukunftsweisende Zusammenarbeit

Die Telekommunikationsunternehmen Yplay Germany und GVG Glasfaser haben eine Zusammenarbeit zugunsten des zukunftssicheren Glasfaserausbaus in der hessischen Stadt Friedberg vereinbart. Kern der Kooperation sind die Nutzung des künftigen Yplay-Glasfasernetzes durch die GVG Glasfaser mit ihrer bundesweiten Marke teranet sowie eine gemeinsame Vermarktungsoffensive.

Die GVG Glasfaser hatte den Glasfaserausbau in Friedberg im Februar dieses Jahres absagen müssen. Yplay aus dem hessischen Altenstadt ist bereits in 13 Kommunen der Wetterau im Glasfaserausbau aktiv und wird den Glasfaserausbau nun unter Nutzung von Synergien realisieren, nachdem sich die Stadt Friedberg für den regionalen Anbieter als neuen Partner entschieden hat. „Wir haben eine so genannte Open-Access-Vereinbarung geschlossen. Das bedeutet, dass wir das von Yplay errichtete Glasfasernetz nach der Errichtung für die GVG zugänglich machen, damit das Unternehmen die Kundinnen und Kunden seiner Marke teranet mit ultraschnellem Glasfaser-Internet versorgen kann“, erläutert Yplay-Geschäftsführer Peer Kohlstetter.

Der Glasfaserausbau in Friedberg wird zunächst in den Stadtteilen erfolgen, die im Vorfeld bereits erfolgreich vermarktet wurden. Dies sind Bauernheim, Dorheim, Ockstadt und Ossenheim. In Fauerbach und der Friedberger Kernstadt wird eine gemeinsame Vermarktungsphase von Yplay und der GVG Glasfaser erfolgen, in der alle Bürgerinnen und Bürger umfassend beraten werden. ■



Vertreter der Unternehmen Yplay GmbH und GVG Glasfaser GmbH bei der Unterzeichnung der Kooperation

AUSBAU AKTUELL

Landkreis Regensburg: Baustart des Glasfaserausbaus im Gewerbegebiet Barbing/Unterheising

Am 26. Juni 2024 beginnt im Auftrag der R-KOM im Gewerbegebiet Barbing/Unterheising östlich von Regensburg der Glasfaserausbau. In diesem Infrastrukturprojekt werden insgesamt 36 Gebäude mit 46 Gewerbeeinheiten an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen.

Der Ausbau erstreckt sich über die Benzstraße, Borsigstr., Fraunhoferstraße, Henleinstraße, Liebigstraße und Von-Miller-Straße. Mit der neuen Glasfaseranbindung werden die ansässigen Unternehmen von einer zukunftssicheren und leistungsstarken Internetverbindung profitieren, die für die zunehmenden digitalen Anforderungen im Geschäftsalltag unerlässlich ist.

Die Bauarbeiten sollen zügig voranschreiten, um den Gewerbetreibenden so schnell wie möglich eine verbesserte digitale Infrastruktur bereitzustellen.

Der Abschluss der Bauarbeiten ist für September 2024 geplant. Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt in der Digitalisierungsoffensive der Region, die auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität des Standortes abzielt. ■



NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



Auflösung und Übertragung der Komm.Pakt.Net

Die kommunale Anstalt Komm.Pakt.Net. wird zum 30. Juni 2024 aufgelöst und anschließend auf die OEW Breitband GmbH übertragen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Komm.Pakt.Net werden von der OEW Breitband übernommen. Mit der Übertragung der Kommunalanstalt ergeben sich folglich auch eine Änderung der Kontaktdaten, die E-Mail-Adressen der Mitarbeiter werden künftig vorname.nachnahme@oew-breitband.de lauten. Während des Übergangsprozesses wird es eine E-Mail als auch Rufweiterleitung auf die neuen Kontaktdaten geben. ■



Neuer Geschäftsführer bei DOKOM21

Seit dem 1. Juli 2024 ist Marko Iaconisi neuer Geschäftsführer bei DOKOM21. Der 50-jährige folgt auf Jörg Figura, der in den vergangenen 27 Jahren das Unternehmen erfolgreich geleitet hat. Bereits im Juni 2023 hatte Figura angekündigt, nach Vollendung seines 65. Lebensjahres in den Ruhestand zu gehen. Daraufhin wurde von der Gesellschafterversammlung und dem DOKOM21-Aufsichtsrat ein Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Mit Marko Iaconisi konnte nach nur kurzer Zeit ein Fachmann aus der Telekommunikation als Nachfolger gefunden werden. ■



NEUIGKEITEN AUS DEM *BREKO*-NETZWERK



Deutsche Glasfaser und WOBKOM kooperieren

WOBKOM, das Tochterunternehmen der Stadtwerke Wolfsburg AG, und Deutsche Glasfaser haben eine Open-Access-Kooperation geschlossen. Ab Mitte 2025 ist geplant, alle netztechnisch erreichbaren Haushalte in Wolfsburg und den umliegenden Landkreisen neben den Tarifen von Deutsche Glasfaser auch Internet- und Telefon-Angebote von der WOBKOM nutzen können. Dalibor Dreznjak, Geschäftsführer der WOBKOM: „Durch die Kooperation mit Deutsche Glasfaser kommen wir unserem Ziel der flächendeckenden Glasfaserversorgung in Wolfsburg ein wichtiges und großes Stück näher.“



Metzingen connect GmbH jetzt offiziell neuer White-Label-Partner der TeleData

Die Stadtwerke Metzingen und deren neue Telekommunikationstochter, die Metzingen connect GmbH, beginnen eine Partnerschaft mit der TeleData. Bereits im November 2021 nahmen beide Unternehmen erste Gespräche auf. Nach dem Projektstart im Jahr 2022 ist es so weit: Metzingen connect ist nun ein weiterer White-Label-Partner der TeleData GmbH und tritt somit eigenständig in den Telekommunikationsmarkt ein. ■

BREKO IN DEN MEDIEN

Presseberichte zur Mobilfunk-Frequenzvergabe

- ▶ **heise online:** Diensteanbietersverpflichtung: Telekom & Co. sollen ihre Mobilfunknetze teilen
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Mehr Wettbewerb mit Verhandlungsgebot?
- ▶ **Teltarif:** BNetzA: BREKO zur Verlängerung der Mobilfunkfrequenzen
- ▶ **Golem:** Mobilfunkbetreiber zur Öffnung der Netze zwingen

Regionale Themen

- ▶ **Koelner.de:** Jahresbilanz 2023: NetCologne Gruppe steigert erneut Ergebnis, Umsatz und Kundenzahl
- ▶ **Remscheider Generalanzeiger:** Jetzt informieren: Kostenlose Glasfaseranschlüsse in Remscheid-Süd
- ▶ **Westfalenpost:** Breitband in Gevelsberg: Anschlüsse ab sofort bestellbar (9.7.)
- ▶ **Super Tipp:** „Echte Glasfaser“ für Ratingen: 93 Prozent des Stadtgebiets erfasst
- ▶ **Rheinische Post:** Ratinger Glasfasernetz ist fast fertig



BREKO IN DEN MEDIEN

Presseberichte zur Internet-Grundversorgung

- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Recht auf schnelles Internet – Ausschuss stimmt zu
- ▶ **Teltarif:** Schnelles Internet: Verbände sehen Verpflichtung kritisch
- ▶ **Golem:** Recht auf schnelles Internet jetzt mit 15 MBit/s im Download
- ▶ **mobiflip:** Neue Regelungen für „schnelles“ Internet in Deutschland kommen
- ▶ **Caschys Blog:** Recht auf schnelles Internet: 15 MBit/s down, 5 MBit/s up
- ▶ **PC Games Hardware:** Recht auf schnelles Internet: 50 Prozent mehr beim Download



BREKO IN DEN MEDIEN

Weitere Themen

- ▶ **NET:** BREKO setzt Zeichen gegen Hass und Hetze
- ▶ **Bayerische Gemeindezeitung:** Marktzahlen Telekommunikation (20.6.)
- ▶ **NET:** Verbände richten Appel an Bundeskanzler Olaf Scholz
- ▶ **Golem:** Bundesumweltministerium: "Wir blockieren die Beschleunigung des Netzausbaus nicht"
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** KGM: Ist die Bundesnetzagentur auf dem richtigen Weg?
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** TK-Regulierung: Wenig Begeisterung für EU-Ideen
- ▶ **CHIP:** Glasfaser-Ausbau: Die schnellsten und langsamsten Bundesländer
- ▶ **Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI:** Nebenkostenprivileg: Wen der Wegfall besonders trifft
- ▶ **Golem:** Streit zwischen Telekom und Deutsche Glasfaser geht weiter



DER BREKO AUF LINKEDIN

Top-Posts des letzten Monats

 BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.
8.096 Follower:innen
3 Wochen • 

Laer ist eine echte [#Glasfaserkommune!](#)
Konkret können 99,7 Prozent der Haushalte, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in der Gemeinde im Kreis Steinfurt, nordwestlich von ... mehr anzeigen



 Ingmar Ehardt und 4 weitere Personen

 Oliver Ulke und 73 weitere Personen 3 Kommentare · 4 direkt geteilte Beiträge

 BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.
8.096 Follower:innen
1 Monat • 

Bei [#BREKO@Work 2024](#) wurde heute in Bonn in vier Arbeitskreisen hart gearbeitet. Aber in der gemeinsamen Sitzung am Vormittag war auch Zeit zum Feiern: BREKO-Geschäftsführer [Dr. Stephan Albers](#) übergab Jubiläum ... mehr anzeigen



 Dr. Stephan Albers und 18 weitere Personen

 Alicia Stengel und 141 weitere Personen 10 Kommentare · 4 direkt geteilte Beiträge

172 neue Follower:innen

TERMINE & VERANSTALTUNGEN



05.09.2024

21. dibkom Fachtagung | Berlin

Präsenzveranstaltung von 9:00-21:00 Uhr im Stellwerk Nordbahnhof. Der BREKO wird einen Part bei der Veranstaltung übernehmen. Earlybird Tickets noch bis zum 15.07. buchbar Weitere Infos und den Anmeldelink erhalten Sie [hier](#).



19.09.2024

HTI-Breitbandtag 2024 | Ulm

Präsenzveranstaltung von 9:00-16:00 Uhr in Ulm. Bitte melden Sie zur Veranstaltung per E-Mail bei [Franzsika Heine \(HTI\)](#) an.



27.-29.08.2024

BREKO Academy: SummerSchool Spezial Recht & Regulierung

Präsenzveranstaltung mit der Mannheim Business School. [Hier](#) geht es zur Anmeldung & weiteren Informationen.



28.11.2024

Save-the-date: BREKO Jahrestagung & Jubiläumsfeier 25 Jahre BREKO | Berlin

25 Jahre – ein Vierteljahrhundert BREKO Verband! Merken Sie sich schon jetzt den Termin zur BREKO Jahrestagung 2024 vor! Anmeldelink und Informationen in Kürze [hier](#).



TERMINE & VERANSTALTUNGEN



02.-03.04.2025

Save-the-Date: fiberdays 25 | Frankfurt am Main

150 Aussteller haben die Frühbucherphase genutzt und sich bereits ihren Messestand für die fiberdays 25 in Frankfurt gesichert. Die Buchungen für Aussteller sind weiterhin geöffnet. Wir halten Sie [hier](#) stetig auf dem Laufenden.



Eine Übersicht der BREKO-Veranstaltungen und Partner-Events finden Sie auch auf der BREKO Website unter der Rubrik [Termine & Veranstaltungen](#) sowie im monatlichen Event-Newsletter.





**BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.**

Bonn – Berlin – Brüssel

www.brekoverband.de

Ansprechpartner HOTSPOT

Lorenz Vossen

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 58 58 0 - 411

vossen@brekoverband.de



[BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.](#)